

Zeitschrift: Volksschulblatt
Herausgeber: J.J. Vogt
Band: 7 (1860)
Heft: 50: vsb-001_1860_007_0264-01

Artikel: St. Gallen
Autor: [s.n.]
DOI: <https://doi.org/10.5169/seals-254809>

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 13.02.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Sollte in der Zeitsfolge in der Gemeinde Sigriswyl eine Sekundarschule errichtet werden, so soll obiges Kapital dieser zufallen.

— An die Kantonsschule in Bruntrut wurden in Folge der Ab-
lehnung der Herren L'hoste, Carraz und Quiquerez zu Lehrern ge-
wählt: 1) Herr Abbé Adrian Kohler in Bruntrut zum Lehrer der
Philosophie und Religion; 2) zu einem Lehrer der lateinischen und
französischen Sprache: Herr Abbé Roth in Bruntrut; 3) Zu einem
Lehrer des Technischen und Kunstzeichnens: Herr Adolf Gondon aus
Frankreich, provisorisch auf ein Jahr. Die Stelle eines Lehrers der
französischen Sprache und Literatur anstatt des Herrn Quiquerez soll
ausgeschrieben werden.

St. Gallen. Ein reger, anerkennungswertiger Sinn und Geist
für Volksbildung regt sich wie allerorts in unserm Kanton, so auch im
Rheintal, trotzdem die Staatskasse für dieselben in Vergleichung mit
manchen andern Kantonen blutwenig leistet. Die Volksschule ist dem
bessern, einsichtigeren Theile des Volkes nach und nach lieb und werth
geworden und wird es noch mehr werden, je mehr die Schule sich
geistig hebt, je inniger und naturwüchsiger sie sich anschließt an das
Volksleben, dasselbe zu fördern und zu veredeln strebt und allen un-
nützen und leeren Wort- und Gedächtniskram über Bord wirft. Der
Schulbesuch wird dadurch ohne äußern Zwang immer fleißiger, die
Kinder kommen ordentlicher, reinlicher in die Schule, das Verhältniß
zwischen Haus und Schule, zwischen Schülern und Lehrern gewinnt
an Tauglichkeit und Freundlichkeit. Man fühlt jetzt klarer, daß ohne
guten Schulunterricht heutzutage nicht mehr gut fortzukommen ist. Der
ächte Schulunterricht darf sich nicht damit begnügen, den Schülern
recht viele gelehrte Kenntnisse oder, besser gesagt, nur halb- oder gar
unverstandenes Zeug einzutrichtern; er soll vielmehr sein Hauptaugen-
merk darauf richten, daß die Jugend gesittet, bescheiden, wohlwollend,
gehorsam, thätig, haushälterisch, genügsam und christlich oder mit einem
Wort — gut erzogen werde und denken lerne. — Nicht viel wissen,
sondern recht wissen ist und bleibt die Hauptaufgabe der Volksschule.
Dazu erfordert es aber gewissenhafte, gebildete, treue und liebevolle
Lehrer, denen es wohl ist im Kreise der lieben muntern Kinderschaar,
die diesem hohen Berufe gern und freudig Zeit und Kräfte widmen,
die nach Fortbildung streben, wozu z. B. eigenes Nachdenken, fleißige
Benutzung der Lehrerbibliothek &c. und die Lehrerkonferenzen die ge-
eignetsten Mittel darbieten.